



frauenrechte
beider basel

frbb-Jahresbericht 2022

Bereits beim Schreiben des Jahresberichts von 2021 dachten wir, dass frbb ein sehr spezielles Jahr erlebt hat. Nun ist auch das Jahr 2022 wieder bedenkens- und erwähnenswert. Auf der einen Seite war die alltägliche politische Arbeit mit aktuellen Ereignissen und auf der anderen beherrschte uns immer wieder das Entsetzen über die Weltlage. Da geht es nicht mehr nur um Diskriminierung von Frauen, sondern um brutale Gewalt. «Nicht wegschauen, nicht vergessen» ist das Mindeste, was wir tun müssen, um das uns Frauen aus Afghanistan, Iran und aus anderen Ländern bitten. Dazu kommt der Krieg in der Ukraine, sehr nahe und bedrohlich. Wir nehmen Länder ganz anders wahr als bei Ferienaufenthalten.

In unseren Vorstandssitzungen bemühten wir uns, aktuelle Strömungen zu analysieren und gemäss unserem statutarischen Auftrag darauf zu reagieren. Unser Vorstandsteam ist gut aufeinander eingestimmt. Das ermöglicht fruchtbare Diskussionen und entsprechendes Weiterarbeiten.

Januar

Vorbereitung auf unser frbb-Diskussionsforum mit frbb-Politikerinnen zum Entwurf des Gleichstellungsgesetzes BS.

Februar

14. Februar 2022 Zoom Forum mit frbb Politikerinnen. Viele Fragen bleiben offen.

April

Jahresversammlung frbb. Valerie Bolliger tritt nach langjähriger Vorstandsarbeit zurück.

Erika Paneth wird neues Vorstandsmitglied.

Geschäftsführung frbb: Rücktritt: Annemarie Heiniger, Neuwahl: Erika Paneth

In Kurzreferaten wird der Entwurf zum neuen Gleichstellungsgesetz durchleuchtet. Anschliessend ausführliche Diskussion.

Mai

Erste Zoom-Sitzung zum neuen Gleichstellungsgesetz. Erika Paneth übernimmt die Leitung der Arbeitsgruppe «Text».

Juni

frbb ist dabei am Feministischen Streik/Frauenstreik Basel 2022.

Vernissage Frauenstadtrundgang Liestal zum Frauenstreik «Von fleissigen Hausmännern und fachkundigen Hebammen»

SVF-ADF hält ihre jährliche DV in Basel ab. frbb als präsidierende Sektion organisiert den Anlass. Viel Beachtung fand am Nachmittag der thematische Teil: «Unsichtbare Frauen».

Juli

Der Vorstand wählt Annemarie Heiniger und Erika Paneth als neue Co-Präsidentinnen von frbb (gemäss Statuten konstituiert sich der Vorstand selbst).

Wir planen bereits für «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» im November.

September

Ein frbb Spezial Newsletter mit Informationen zum Entwurf des neuen Gleichstellungsgesetzes stösst auf viel Interesse. Wir erhalten positive und negative Rückmeldungen.

Die Vorarbeiten zum Feministischen Streik/Frauenstreik Basel 2023 sind im vollen Gange. frbb arbeitet mit. Viel Arbeit wartet während den nächsten Monaten auf uns.

Oktober

frbb beteiligt sich an der Vernehmlassung zum Entwurf des Gesetzes Lohngleichheitsinitiative BS.

November

Unser frbb Mitglied Ständerätin Dr. Eva Herzog bewirbt sich um den durch den Rücktritt von Simonetta Sommaruga freigewordenen Bundesratssitz. Wir sind voller Hoffnung.

Unsere Aktion zu «16 Tage Gewalt gegen Frauen» (auch Orange Days genannt) auf dem Marktplatz in Basel ist ein voller Erfolg. Wir verteilten Flyer-Postkarten zum nationalen Thema Femizid zusammen mit einer Mandarine.

Die Farbe Orange zeigt symbolisch und eindrücklich auf, dass Gewalt an Frauen nicht toleriert wird. Rund um den Globus machen orange beleuchtete Gebäuden auf die Gewalt an Frauen und Mädchen aufmerksam.

Dezember

Wir sind enttäuscht und traurig. Eva Herzog verliert bei den Bundesratswahlen gegen Elisabeth Baume-Schneider. Wir erleben wieder einmal, wie tendenziös die Medien Frauen gegeneinander ausspielen können.

Gemäss den Statuten von SVF-ADF Suisse wird im Januar 2023 die Sektion Lausanne das Präsidium des Schweizerischen Verbandes für Frauenrechte übernehmen. frbb verabschiedet sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge vom schweizerischen Präsidium. Zum einen, weil sich der Vorstand nun wieder mit voller Kraft Aufgaben in der Region widmen kann. Zum anderen, weil wir uns während den letzten drei Jahren schweizweit vernetzen konnten.

Laufende Vorstandsarbeiten 2022

- Monatliche Vorstandssitzungen.
- Neben mehreren Versänden per Post erhalten die frbb-Mitglieder regelmässige Newsletter mit aktuellen Infos und aktuellen frauenpolitischen Anliegen.
- Facebook-Auftritt von frbb www.facebook.com/FrauenrechtebeiderBasel
- Aktualisierung der Webseite www.frauenrechtebasel.ch

Vernetzung 2022

- Mitarbeit Feministischer Streik Basel – Frauenstreik Basel 2022
- Regelmässige Austauschtreffen frbb mit Aargauerinnen, organisiert von Brigitte Rüedin
- Mitarbeit bei FrauenAargau/runder Tisch, frbb vertreten durch Brigitte Rüedin
- Mitträgerschaft von frbb bei der «Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Beziehungsfragen BL», neuer Name «Sexuelle Gesundheit BL»: frbb vertreten durch Irmelin Schmidt
- «Plattform 14. Juni» Baselland: frbb vertreten durch Regula Waldner, Landrätin Grüne BL
- NGO Koordination Post-Beijing: frbb ist Einzelmitglied. Nach Ursula Nakamura wird Nicoletta De Carli offizielle Delegierte von SVF-ADF.
- International mit IAW – International Alliance of Women: Dr. Sibylle von Heydebrand (frbb) vertritt IAW bei der UNO in Genf. Sie wird als Nachfolgerin von Dr. Esther Suter (frbb) als Delegierte von SVF-ADF bei IAW gewählt. Ursula Nakamura und Heidi Bodmer (frbb) engagieren sich beim IAW Projekt «Water and Pads for school-girls»

Basel, 12. April 2023/Marianne Recher



frauenrechte
beider basel

*Ne lâchons rien - ça vaut la peine!
Dranbleiben - es lohnt sich!*



Association suisse pour les droits des femmes **adf**
Schweizerischer Verband für Frauenrechte **svf**

GUERRILLA GIRLS' POP QUIZ

GUERRILLA GIRLS' POP QUIZ

Q. If February is Black History Month and March is Women's History Month, what happens the rest of the year?

A. discrimination

A PUBLIC SERVICE MESSAGE FROM **GUERRILLA GIRLS** CONSCIENCE OF THE ART WORLD

“Frage:

Wenn der Februar der Black History-Monat ist und der März der Women's History-Monat ist, was passiert dann im Rest des Jahres?

Antwort:

Diskriminierung”

Dieses Zitat der Guerilla Girl's macht mich sprachlos und zwingt mich, darüber nachzudenken. Stimmt das wirklich? Tun wir nichts gegen die allgegenwärtige Diskriminierung? Und ist das, was wir tun reine Pflasterlipolitik?

Was entgegnen wir den Guerilla Girls?